

**Fuss Heinrich**, Bildhauer. \* Guntramsdorf b. Wien, 6. 7. 1845; † Innsbruck, 10. 12. 1913. Ging bei einem Steinmetz in die Lehre und arbeitete bis zu seinem 20. Lebensjahr in verschiedenen Werkstätten. Er stud. dann an der Wr. Akad. d. bild. Künste und wurde nach 2jähr. Studienunterbrechung 1869 Schüler Kundmanns (s. d.), später dessen Freund. 1878 Lehrer für Bildhauerei an der Staatsgewerbeschule in Innsbruck; 1880 Prof.

W.: Reliefs für das Kunsthist. Mus. in Wien; die kostümierten Statuen „Treue“ und „Stärke“ für das neue Wr. Rathaus, 1878; Tegetthoff-Denkmal in Marburg, 1880; Pietà für das Grabmonument Gassner in Innsbruck, 1883; Porträtbüsten des Dichters Adolph Pichler, des Chirurgen Albert Nicoladoni; etc.

L.: *Thieme-Becker; H. Hammer, Kunstgeschichte der Stadt Innsbruck, 1952.*

**Fuss Johann Ev.**, Komponist. \* Tolna (Ungarn), um 1777; † Wien, 5. 9. 1819. Zuerst Sängerknabe, dann Erzieher; 1810 Kapellmeister des städtischen Theaters in Preßburg, wirkte F. später als Lehrer und Komponist in Wien.

W.: Opern, Operetten, Melodramen, Messen.  
L.: *Eitner; ADB.*

**Fuss Karl**, Theologe und Entomologe. \* Hermannstadt (Sibiu, Siebenbürgen), 23. 10. 1817; † Neudorf b. Hermannstadt (Noul/Sibiu, Siebenbürgen), 1. 7. 1874. Bruder des Folgenden. Absolv. das Gymn. in Hermannstadt und stud. in Berlin protest. Theol. und Naturwiss. 1846 Bibliothekar in Hermannstadt und Lehrer (1861 Conrector) am evang. Gymn. 1865 Pfarrer in Holzhausen, 1866 Stadtpfarrer in Hermannstadt. Mitbegründer, später Vorstand des siebenb. Vereins für Naturwiss. Durch seine Schriften und durch Sammeln umfangreichen Materials wurde er der eigentliche Begründer der siebenb. Entomologie.

W.: Die Käfer Siebenbürgens, in: Hermannstädter Gymn. Progr. 1857 und 1858; Verzeichnis der Käfer Siebenbürgens nebst Angabe ihrer Fundorte, in: Archiv des Ver. für siebenb. Lkde, Bd. 3.,

1869; etc. Vgl. CSP. 2, 7, 9 und Horn, Litt. entomol 1928/29.

L.: *Verh. und Mitt. des siebenb. Ver. für Naturwiss., 26, 1876; Archiv des Ver. für siebenb. Lkde., N. F. 12, 1877 (mit Werksverzeichnis), 19, 1884; Trausch 1, 3 und 4; Das geistige Ungarn I; Szinnyei 3; Révai 8; ADB.*

**Fuss Michael**, Theologe und Botaniker. \* Hermannstadt (Sibiu, Siebenbürgen), 5. 10. 1814; † Groß-Scheuern (Sura Mare, Siebenbürgen), 17. 4. 1883. Bruder des Vorigen. Absolv. das Gymn. in Hermannstadt, stud. 1832–34 an der protest.-theol. Lehranstalt in Wien. 1834 Rektor der Volksschule in Groß-Scheuern; 1838–61 Lehrer (seit 1854 Conrector) am Hermannstädter Gymn., 1861–74 Pfarrer in Gierelsau, 1874–83 in Groß-Scheuern. Superintendentialvikar seit 1870. Mitbegründer des siebenb. Vereins für Naturwiss. Erwarb sich besondere Verdienste um die Erforschung und literarische Zusammenstellung der Flora Siebenbürgens.

W.: Lehrbuch der Naturgeschichte, 2. H. Botanik, 3. H. Zoologie, 1840 und 1845; Bienenmädchen, in: Transsylvania, Jg. 2, n. 68 und 69, 1841; Iliana, ebenda, Jg. 6, n. 2–18, 1845; Flora Transsylvaniae excursoria, 1866; etc. Vgl. auch CSP. 2, 7, 9, und J. Szinnyei, Bibl. Hung. Hist. nat. et math., 1870.

L.: *Österr. Bot. Z. 33, 1883; Magyar Növénytani Lapok 7, 1883 (mit Werksverzeichnis); Verh. und Mitt. des siebenb. Ver. für Naturwiss. 34, 1884; Archiv des Ver. für siebenb. Lkde., N. F. 19, 1884; Trausch 1, 3 und 4 (mit Werksverzeichnis); Das geistige Ungarn I; Szinnyei 3, (mit Werksverzeichnis); Révai 8; ADB.*

**Fussenegger Ernst**, Chemiker. \* Dornbirn, 16. 3. 1874; † Niš (Serbien), 3. 1. 1915. Stud. an der Techn. Hochschule in München und an den Univ. Basel und Erlangen und wirkte nach vorübergehender Tätigkeit bei Hämmerle in Dornbirn seit 1901 in der Badischen Anilin- und Sodafabrik. Er fand eine große Anzahl wichtiger techn. Farbstoffe (Litholrot 3 G, Chromechtblau B u. a.) und richtete auch ihre Herstellung im Großbetrieb ein.

L.: *Z. für angewandte Chemie, Bd. 28, III, S. 88; Farbenztg. n. 22 vom 27. 2. 1915.*